

## Ostern feiern mit (kleineren) Kindern

### KURZES FAMILIENGEBET AM DRITTEN OSTERSONNTAG

Der große Fischfang | 26. April 2020

#### VORBEREITUNGEN

- Es ist schön, wenn der Ort für das Hausgebet (z. B. der familiäre Esstisch oder der Wohnzimmertisch, um den sich die Familie versammelt) stimmungsvoll vorbereitet wird, z. B. mit einer schönen Tischdecke und weiterem Schmuck (Blumen ...). Eine Kerze und ein Kreuz werden in die Mitte gestellt/gelegt. Die Kerze wird nach dem eröffnenden Kreuzzeichen entzündet.
- Ggf. eine Kinderbibel für die Erzählung aus der Bibel.
- Als kleine mögliche Aktion wird das Bemalen oder Beschreiben von bunten Fischen vorgeschlagen. Wer dies machen möchte, braucht Fischumrissen zum Ausschneiden (Vorlage s. u.; buntes Papier), Scheren, (Bunt-)Stifte.
- Ggf. kleine Kerzen (Teelichter) für das Fürbittgebet.

#### AUFGABEN BEIM HAUSGEBET:

- L Leiter\*in
- V Vorleser\*in
- A Alle

## ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

### WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

L Wir haben uns zu unserem kleinen Gottesdienst in der Familie versammelt. Wir beginnen miteinander:

(+) **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Alle machen das Kreuzzeichen.

A **Amen.**

### Entzünden der Kerze

L Mit dem Kreuzzeichen haben wir begonnen und ein Kreuz liegt auch hier in unserer Mitte. Aber etwas fehlt noch, damit wir richtig bereit sind: Unsere Kerze brennt noch nicht.

Diese Kerze wollen wir nun entzünden und dabei daran denken, dass Jesus das Licht der Welt ist und dieses Licht jede Dunkelheit vertreibt.

Die Kerze wird entzündet, ggf. von einem Kind.

### Lied

Ein kurzes Lied zu Beginn schafft Gemeinschaft und macht Freude. Hier kann z. B. ein in der Familie bekanntes religiöses Lied gesungen werden – vielleicht ist etwas aus dem Familien-/Kindergottesdienst oder aus dem Kindergarten vertraut.

Möglich: „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ – leicht zu singen, eingängig in der Melodie, lädt dazu ein, Gesten zu den einzelnen Strophen zu machen. Im Internet sowohl mit Text als auch zum Anhören gut zu finden. Mögliche Strophen sind unbegrenzt, z. B. Berge und Täler, Blumen und Bäume, Fische und Vögel... Hier können wunderbar mit den Kindern zusammen Strophen spontan ausgedacht werden, ggf. werden auch Kuscheltiere oder Haustiere mit einbezogen.

---

## Einführende Gedanken

V Immer noch sind die Kirchen geschlossen. Immer noch feiern viele Menschen zu Hause Gottesdienst, beten und singen miteinander, lesen in der Bibel.

Das tun auch wir hier miteinander. Dabei sind wir zwar als Familie quasi unter uns, aber wir wissen uns mit vielen Menschen verbunden, die so wie wir heute Gottesdienst feiern.

(Ggf. konkrete Namen von Großeltern, Freundinnen und Freunden, befreundeten Familien ... einfügen)

Und wir glauben, dass wir auch hier nicht nur unter uns sind, sondern dass Jesus in unserer Mitte ist, mit uns mitfeiert.

## Gebet

Das Gebet kann zeilenweise von L vorgespochen werden, alle sprechen nach.

L Guter Gott,

du liebst uns Menschen.

Du willst, dass es uns gut geht.

Dafür sind wir Dir dankbar.

Darüber freuen wir uns.

A Amen.

## JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

### Erzählung aus der Bibel

Joh 21,1–14

Für den heutigen Sonntag ist Johannes 21,1–14 als Evangelium („frohe Botschaft“) vorgesehen: Der auferstandene Jesus erscheint seinen Freunden am See und es gibt auch ein kleines „Fischwunder“. Für Kinder ist dieser Text recht lang. Vielleicht gibt es zu Hause eine Kinderbibel, in der sich diese Erzählung findet. Dann kann diese genommen werden. Im Folgenden findet sich eine leicht gekürzte Fassung, als Übersetzung wurde „Das Neue Testament“ von Albert Kammermayer („Eine Übersetzung, die unsere Sprache spricht“) gewählt.

✓ Später erschien Jesus seinen Jüngern noch einmal, am See von Tiberias. Das geschah so: Petrus, Thomas ... und noch ein paar andere Jünger waren dort zusammen. Petrus sagte: „Ich gehe jetzt fischen!“ „Wir kommen mit“, meinten die anderen. Sie stiegen ins Boot und fuhren hinaus auf den See. Aber während der ganzen Nacht fingen sie keinen einzigen Fisch.

Als die Sonne aufging, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger ahnten nicht, dass er es war. „Meine Lieben“, rief er ihnen zu, „habt ihr nicht ein paar Fische zu essen?“ „Nein“, antworten sie, „nicht einen einzigen.“

Da forderte er sie auf: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr einen guten Fang machen!“ Sie folgten seinem Rat und fingen so viele Fische, dass sie das Netz kaum mehr ziehen konnten.

Jetzt sagte der Jünger, den Jesus besonders lieb hatte, zu Petrus: „Das ist der Herr!“ ... Sofort sprang Petrus ins Wasser und schwamm ans Ufer. ... Die anderen Jünger folgten Petrus mit dem Boot und zogen das gefüllte Netz hinter sich her. ... Es war gefüllt mit hundertdreißig großen Fischen. Und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. ...

Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich seinen Jüngern zeigte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

## Kleine Aktion zum Bibeltext

**L** In der Erzählung begegnen die Freunde Jesu dem auferstandenen Jesus selbst. Aber sie erkennen ihn nicht sofort. Ein Jünger (der, den Jesus besonders lieb hatte) merkt das Entscheidende, als die Jünger den grandios großen Fischfangerfolg haben: „Das ist der Herr!“

Vorher mühen sich die Jünger erfolglos ab; die ganze Nacht fangen sie nicht einen einzigen klitzekleinen Fisch. Irgendwas stimmt nicht, irgendwie sind sie vielleicht auch nicht richtig bei der Sache. Und dann sagt da dieser (zunächst) Unbekannte am Ufer: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr einen guten Fang machen!“ Und er behält recht.

Wir sind nun eingeladen, darüber ein wenig nachzudenken und miteinander zu sprechen: Wo mühe ich mich, mühen wir uns vergeblich ab? Habe ich, haben wir schon mal erlebt, dass nach langem erfolglosen Abmühen doch plötzlich etwas erfolgreich geklappt hat? Wo und wie? Was sind unsere „Fische“, die wir an Land ziehen?

Die bunten Fische können jetzt ausgeschnitten werden (oder sie sind schon ausgeschnitten vorbereitet) und mit Gedanken aus dem Gespräch beschrieben und/oder bemalt werden.

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Fürbitten

**V** Gott hat uns versprochen, immer bei uns zu sein. Gott hat immer ein offenes Ohr für unseren Dank und für unsere Bitten.

Wir dürfen Gott alles sagen: was uns freut, wofür wir dankbar sind, worum wir bitten, wovor wir uns fürchten.

So lasst uns vor Gott auszusprechen, was uns auf dem Herzen liegt.

Alle sagen ihre Sorgen, Freuden, Bitten, ihren Dank ... Es ist ein schönes Zeichen, zu jeder Äußerung eine kleine Kerze, z. B. ein Teelicht anzuzünden. Als Antwortruf nach jeder Äußerung eignet sich:

**A** Höre uns, o Herr.

### Herrengebet

L All unser Beten und Bitten wollen wir einfließen lassen in das Gebet, das Jesus seinen Freunden und uns geschenkt hat:

A Vater unser im Himmel...  
Denn dein ist das Reich...

### Segensbitte

V Guter Gott,

du begleitest uns auf allen unseren Wegen.

Dein Wort gibt uns Mut und Hoffnung.

So segne uns und die kommende Woche der dreieinige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle bekreuzigen sich.

A Amen.

### Lied

A Hevenu Shalom Alechem

(„Wir wollen Frieden für alle“)

Leicht im Internet zu finden. (Alternativschreibweisen: Schalom, Aleichem, Alejchem). Oder ein anderes Segenslied (z. B. Gotteslob 453).

PD Dr. Christian Schramm  
Bibel im Bistum Hildesheim

ANHANG  
FISCHUMRISSE ALS DRUCKVORLAGE









